

Im Glasmuseum Immenhausen steht zum ersten Mal die Schale im Mittelpunkt einer Ausstellung. Dieser scheinbar alltägliche und eher mit dem Adjektiv "gewöhnlich" in Verbindung gebrachte Gegenstand wird durch internationale Künstler interpretiert, die mit ganz unterschiedlichen Materialien arbeiten und sich der künstlerischen Gestaltung des Gefäßes widmen.

Die Schale ist zweifellos einer der ältesten und wichtigsten Gebrauchsgegenstände des Menschen, zwei zur Wölbung zusammengepresste Hände ihre einfachste Form.

Kunstvoll verziert zeugen bereits frühe von Menschenhand geschaffene Behältnisse aus Ton oder Holz von der exponierten Stellung dieses Gefäßes und bis heute stellen sich Künstlerinnen und Künstler der gestalterischen Aufgabe bei ihrer Fertigung und Bearbeitung. Die Ergebnisse dieser kreativen Arbeit berechtigen es durchaus, diesen scheinbar banal und eher durchschnittlich anmutende Gebrauchsgegenstand in einer Kunstausstellung zu zeigen. Schließlich handelt es sich bei den Objekten um ungewöhnliche und vielfältige Interpretationen dieses Themas, die weit über das Funktionale eines Gefäßes hinausgehen, sondern die Brücke zur freien Kunst schlagen.

Unter dem Namen VESSELS haben Henriette und Martin Tomasi 2004 in Kronberg im Taunus das Forum für internationale Gefäßkunst gegründet. Zahlreiche nationale und internationale Künstler, mit unterschiedlichsten Materialien arbeitend, schlossen sich zusammen, um die Bedeutung des Alltagsgegenstandes als Kunst zu dokumentieren und das Gefäß in seiner ganzen Bandbreite zwischen gestalterischer und ästhetischer Form darzustellen.

Von anfänglich vier Mitgliedern ist die Künstlergruppe bis heute auf über 30 angewachsen und verfolgt nach wie vor das Ziel, die Interessen der Künstler zu bündeln, sich gemeinsam auf Messen, in Ausstellungen und

Gefäße - nicht nur aus Glas

12. März bis 23. Juli 2011

Glasmuseum Immenhausen
Am Bahnhof 3
34376 Immenhausen
Tel.: (0 56 73) 20 60
Fax: (0 56 73) 91 14 30

e-mail: glasmuseum@immenhausen.de
www.immenhausen.de/glasmuseum

Öffnungszeiten:

Di - Do 10 - 17 Uhr

Fr - So 13 - 17 Uhr

Feiertage auf Anfrage

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 EUR

Schüler/Stud. 2,50 EUR

Familienkarte 8,00 EUR (2 Erwachsene und eigene Kinder unter 18 Jahren)

Kurze Einführungen in das Museum und seine Sammlungen sind kostenlos.

Qualifizierte Führungen (ca. 1,5 Std.)

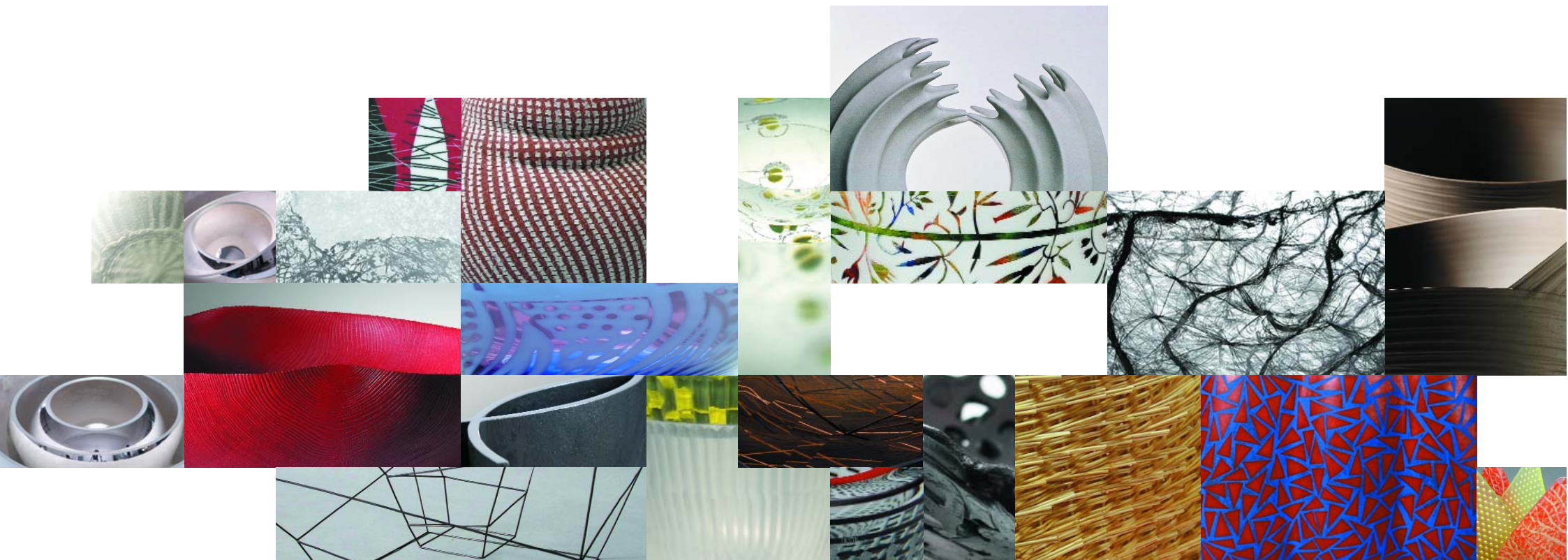
30,00 EUR

Anmeldung erforderlich

Gefördert durch
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Grafik: Jens Freitag www.teo-kassel.de



An der Ausstellung beteiligt sind Veronika Beckh · Petra Bittl · Friedemann Bühler · Ewa Doerenkamp · Nesrin During · Marion Hempel · Ruprecht Holsten · Peter Hromek · Enno Jäkel Regina und Norbert Kaufmann · Gabriele Küstner · Joachim Lambrecht · Sabine Lintzen · Uta Majmudar · Ursula Merker · Frank Meurer · Andrea Müller · Barbara Nanning · Carine Neutjens · Arne Petersen · Nadja Recknagel · Gabriele Riester-Fricke · Jochen RÜth · Sebastian Scheid · Frank Schillo · Hendrik Schink · Freia Schulze · Ulrike Scriba · Hiawatha Seiffert Diana Stegmann · Roland Summer · Henriette Tomasi · Martin Tomasi · Ulrike Umlauf-Orrom · Ann Van Hoey · Birgit Wenninghoff · www.vessels.de

Galerien zu präsentieren und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Bereich der zeitgenössischen Gefäßkunst zu lenken. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei immer in der Betonung der "Kunst", in dem Ausloten der Grenzen für die Gestaltung funktionaler Gegenstände und freier Kunst. Auf der Homepage unter www.vessels.de geben alle Mitglieder der Gruppe einen Einblick in die Vielfalt ihrer künstlerischen Aktivitäten und verweisen auf gemeinsame Projekte und Aktionen.

In der Ausstellung im Glasmuseum zeigen einige Mitglieder der VESSELS-Gruppe und zusätzlich Künstler aus dem Bereich der Glaskunst ihre Arbeiten zum Thema Gefäß und kommen bei der Gestaltung zu teilweise sehr ungewöhnlichen Ergebnissen. Innovation bei der Interpretation und die technische Umsetzung führen die Schalen direkt in den Bereich der freien Kunst, vom ursprünglich funktionalen Gebrauchsgegenstand sind sie oft weit entfernt.

Neben den klassischen Materialien Keramik und Glas treten nicht nur Holz, Stahl und Aluminium auf. Die aus Fahrradketten geschmiedeten Schalen überraschen ebenso wie die aus edlen Hölzern gedrechselten oder aus Draht geformten Objekte. Die Vielfalt der gezeigten Materialien überzeugt ebenso wie die künstlerisch-handwerkliche Umsetzung zu Objekten von besonderem Reiz.